



## Antrag

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **IV/2006/06066**  
Datum: 04.10.2006  
Bezug-Nummer.  
Kostenstelle/Unterabschnitt:  
Verfasser: Herr Koehn, Gottfried

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	25.10.2006	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Planungsangelegenheiten Stadtrat		öffentlich Vorberatung öffentlich Entscheidung

**Betreff: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Veränderung des Liniennetzes der HAVAG - Buslinie 24**

### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, auf die HAVAG einzuwirken, die Buslinie 24 in den Zeiten weiterhin auf ihrem bisherigen Linienvorlauf verkehren zu lassen, in denen diese Linie bislang besonders intensiv genutzt wurde.

gez. Gottfried Koehn  
Fraktionsvorsitzender

### **Begründung:**

Die Hallesche Verkehrs-AG plant, die Buslinie 24 ab dem 29. Oktober 2006 nicht mehr entlang der Karlsruher Allee, sondern über die Freyburger Straße fahren zu lassen. Bei der Realisierung dieser Pläne müssten die Bürgerinnen und Bürger, die bisher die Haltestellen entlang der Karlsruher Allee genutzt haben, ungewöhnlich lange Wege zurücklegen, um eine HAVAG-Haltestelle zu erreichen.

Der Stadtrat bekennt sich weiterhin zum Auftrag an die HAVAG, Mittel in beachtlicher Höhe einzusparen. Die Erreichbarkeit von Haltestellen und die ÖPNV-Versorgung der Bürgerinnen und Bürger muss jedoch in ausreichendem Maße gewährleistet werden. Die HAVAG hat bisher unter anderem durch veränderte Linienführungen und zusätzliche Angebote gezeigt, dass sie in der Lage ist, auf nachfrageintensive Zeiten mit bedarfsorientierten Angeboten zu reagieren.

**Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Veränderung des Liniennetzes der HAVAG – Buslinie 24**

**Vorlage-Nr.: IV/2006/06066**

**TOP: 7.7**

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.

**Begründung:**

Grundlage für die Gestaltung des Liniennetzes der Busse und Straßenbahnen ist der Nahverkehrsplan. Darin sind Qualitäten definiert, die die Stadt als Aufgabenträger vorgibt. Für die Gestaltung des Liniennetzes ist das Nahverkehrsunternehmen als Leistungserbringer verantwortlich. Nach Prüfung des neuen Liniennetzes muss festgestellt werden, dass trotz der Nicht-Bedienung der beiden Haltestellen in der Karlsruher Allee die Qualitätsstandards des Nahverkehrsplanes eingehalten werden.

Die Stadt und die HAVAG bemühen sich gemeinsam, mit den immer geringer werdenden finanziellen Mitteln des Bundes, des Landes und der Kommunen einen Nahverkehr zu organisieren, der den Bürgern den größtmöglichen Nutzen bringt. Das erfordert in erster Linie Einsparungen dort vorzunehmen, wo das derzeit teilweise noch umfangreiche Angebot nur noch wenig nachgefragt wird.

Im Gebiet der Silberhöhe sind durch den Einwohnerrückgang, der im Einzugsbereich der Linie 24 ca. 60% beträgt, derartige Veränderungen unbedingt notwendig. Bisher erschließen zwei Straßenbahnlinien (Linie 1 und 2) und drei Buslinien (Linien 23, 24, 28) diesen Stadtteil. Künftig wird es eine Buslinie weniger sein.

Das im o. g. Antrag angesprochene Problem wurde zwischen der HAVAG und der Stadt sowie im Netzwerk Stadtumbau umfangreich diskutiert. Im Ergebnis wird eine Veränderung des geplanten Liniennetzes geprüft, die eine verbesserte Erschließung des Bereiches um die Erich-Kästner-Straße zum Inhalt haben wird, ohne das notwendige Einsparungspotential zu verringern.

Sobald die Ergebnisse vorliegen, wird die Verwaltung eine erneute Information vorlegen.

Dr. Thomas Pohlack  
Beigeordneter